

Die Oertlichkeiten von Ômi und Mino.

Von

Dr. A. Pfizmaier,

wirkl. Mitglieder der kais. Akademie der Wissenschaften.

Die Nachrichten, welche in dieser Abhandlung über die Oertlichkeiten der japanischen Reiche (Provinzen) Ômi und Mino gebracht werden, stammen aus dem letzten Drittel des 15. Jahrhunderts. Um diese Zeit, es war im ersten Jahre des Zeitraumes Wô-nin (1467 n. Chr.) stritten 細川勝元 Hosogawa Katsu-moto und 山名宗全 Jama-na Sô-sen um die Macht, ein Streit, welcher ganz Japan in zwei feindliche Lager spaltete, und nicht einmal mit dem in einem und demselben Jahre (1473 n. Chr.) erfolgten Tode der beiden, sondern erst später (im Jahre 1477 n. Chr.) sein Ende erreichte. Während dieses durch eilf Jahre währenden Kampfes wurden alle Tempel und Häuser in und um Mijako sammt den Ortschaften der Umgebung eingeäschert, ferner die meisten Alterthümer und viele alte Urkunden vernichtet.

An den hier erwähnten und an den früheren Ereignissen im Ganzen unbetheiligt war 藤原兼良 Fudzi-wara Kanejosi, der in der Geschichte nur in Bezug auf seinen hohen Rang, in dem Geschichtswerke 王代一覽 Wô-dai-itsi-ran jedoch auch als vielseitiger Gelehrter angeführt wird. Er gehörte zu dem nachfolgenden Theile der ersten Rangstufe und bekleidete nach einander die Stellen eines Kuan-baku und Tai-kò. Nachdem er sich im zweiten Jahre des Zeitraumes Bun-meï (1470 n. Chr.) nach Nara in Jamato zurückgezogen, starb er im eilften Jahre desselben Zeitraumes (1479 n. Chr.),